

Bürgerbeteiligung ist mehr

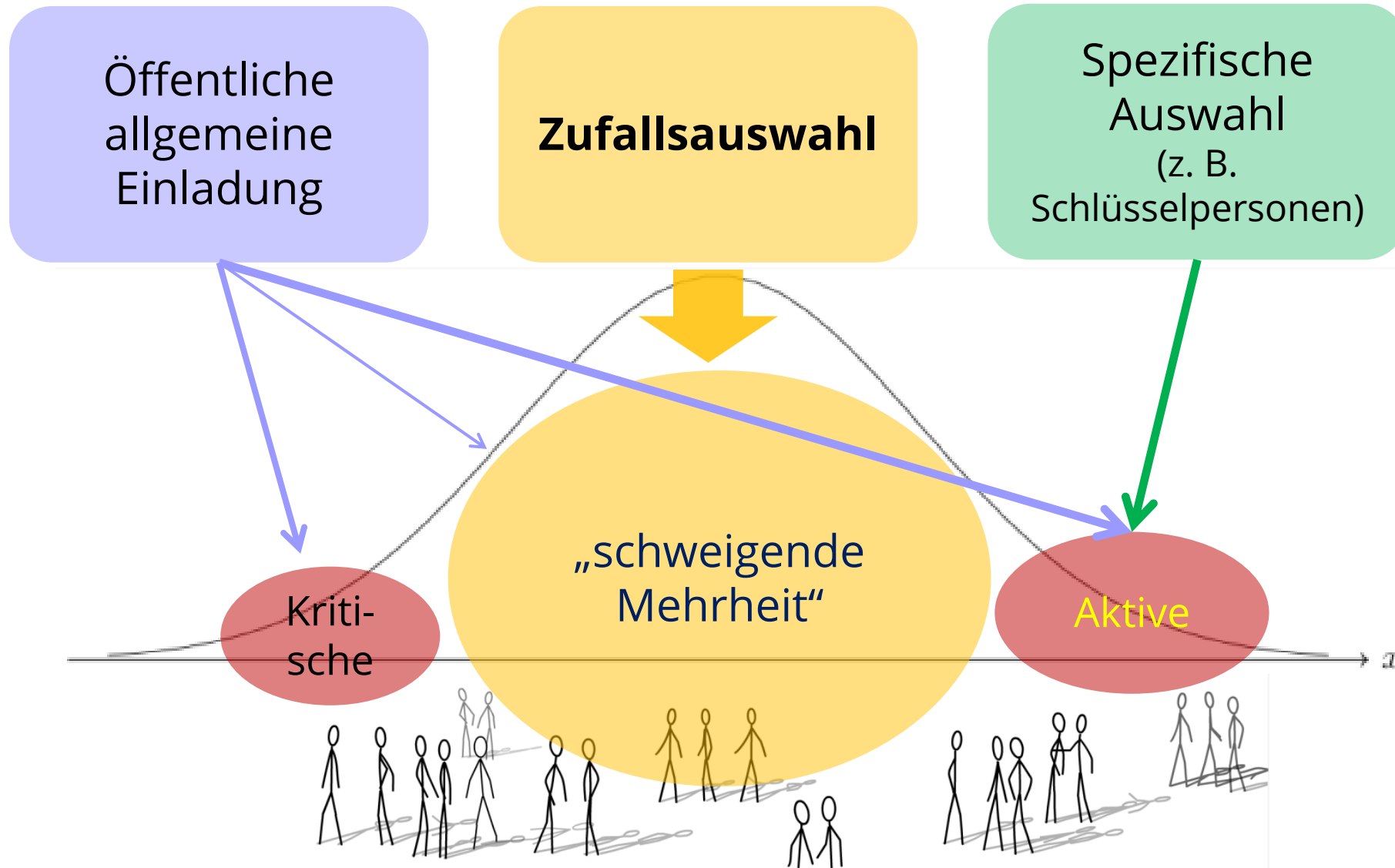
**Qualitätsfragen
und Ergebnisse aus Bürgerbeteiligungsverfahren**

Prof. Dr. Hilmar Sturm

Qualität: eine Demokratie- treppe



Qualität: Wen beteiligen?



Qualität
durch Zufall:
gleiche Chance
für alle



Qualität: Der Teufel und der Engel stecken im Detail

- Klare und transparente Teilnehmendengewinnung
- vorstrukturierte, klare Aufgabe
- gründliche, ernsthafte Arbeit an der Sache
- *vielseitige* bis kontroverse Information
- Meinungsbildungsprozesse, die zum Mitreden einladen
- systematische Entscheidungsprozesse (gleich, geheim, ...)
- neutrale professionelle Begleitung ohne Beeinflussung und «groupthink»
- Ergebnisveröffentlichung

Aus Ergebnissen: Kasernenkonversion

<i>Rang</i>	<i>Gestaltungsprinzipien</i>	<i>Punkte</i>
1	Harmonische Integration in das Landschaftsbild, die Natur, den Ort und die Umgebung mit Übertragung typischer regionaler Elemente in das 21. Jahrhundert	70
2	Parkähnlichen Zustand und Biotope erhalten	70
3	Ökologisches Bauen (Energie, Material)	26
4	Höhenbeschränkung auf aktuelle durchschnittliche Baumhöhe	18
5	Alten Stand maximal reduzieren, um eine sinnvolle Nutzung zu ermöglichen	16
6	Lockere Bebauungsdichte	12
7	Anbindung an den Ortskern	12
8	keine Planung, die die bestehende Infrastruktur überlastet	11
9	Berücksichtigung von Reserveflächen für künftige Bebauung	6

Aus Ergebnissen: ländlicher Raum in strukturschwacher Region

Zukunft der ländlichen Räume in Europa, 4-tägige Planungszellen

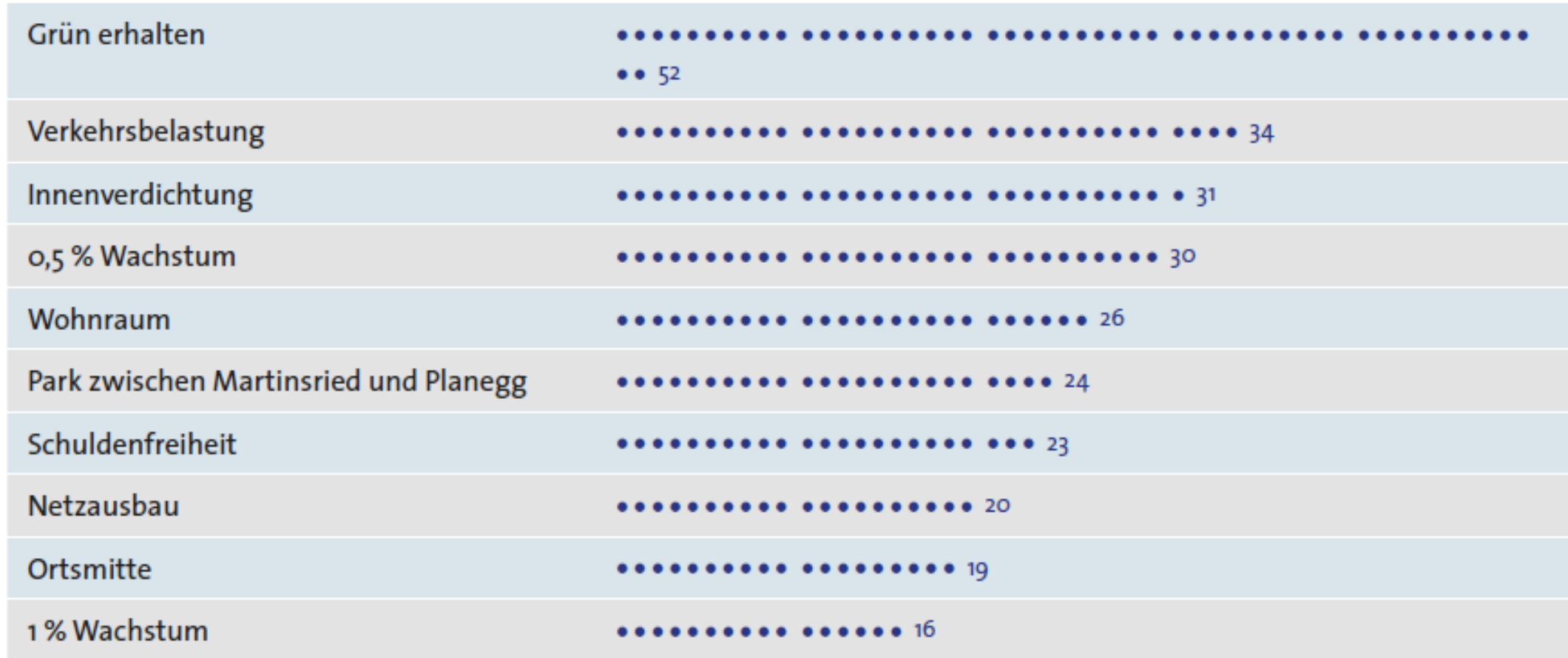
BAYERN

- (1) **Landschaftsraum erhalten, Gemeinwohl und Mensch vor Geld**
- (2) Zusammenarbeit von Stadt und Land
- (3) ...

SCHWEIZ

- (1) **Landschaft pflegen**
- (2) Landwirtschaft erhalten
- (3) Erschliessung
- (4) Zusammenarbeit

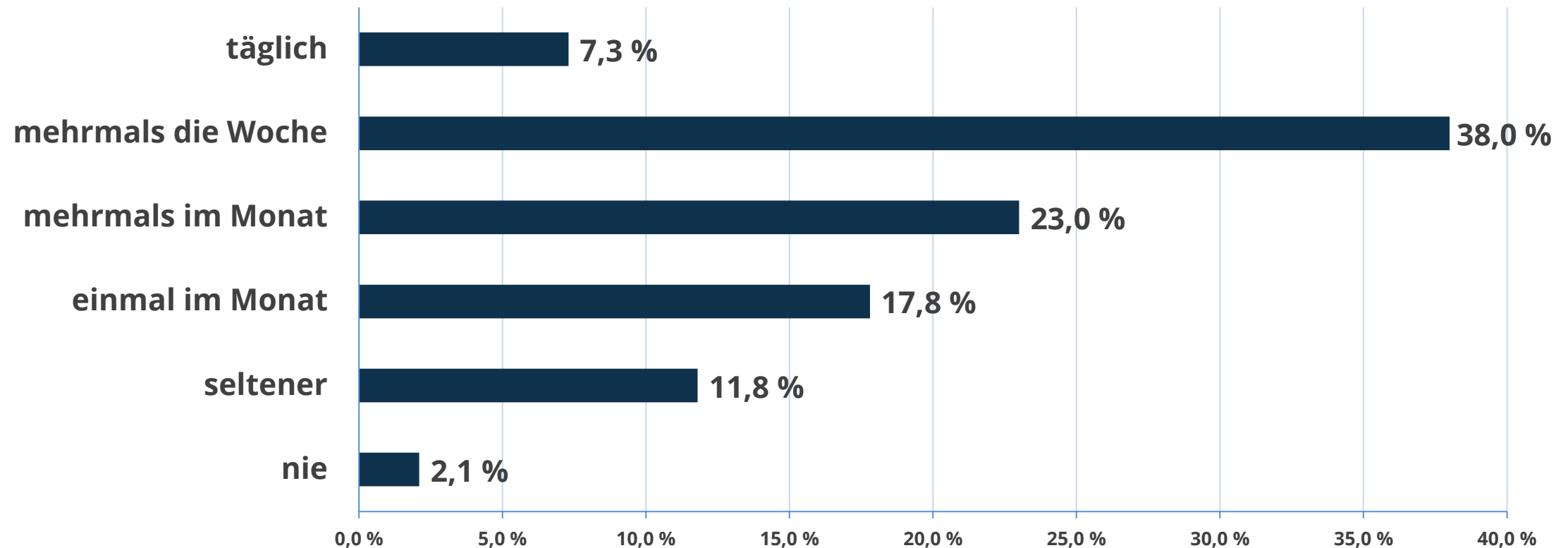
Aus Ergebnissen: Ortsentwicklung



Übersicht über die wichtigsten Inhalte der Empfehlungen

Aus Ergebnissen: Park-Nutzung in Großstadt

Parknutzung



Aus Ergebnissen: Park-Nutzung (2)

*„Durchschnittlich wünschen sich die Befragten ausdrücklich am häufigsten saubere (96 %) und ansprechend gestaltete (73 %) Parkanlagen. Dabei gaben **64 % der Befragten an, vor allem Ruhe in einer Parkanlage zu suchen**, während nur für 30 % viel Leben im Park sein sollte.“*

Gestaltungsprinzipien eines Beteiligungsverfahrens dazu:
1) gegliederte Vielfalt, 2) Naturnähe durch alten Baumbestand, Wasser, Lebendigkeit, 3) Freiräume

Zur Tagesordnung

Wir sind in der Tat zum Aktiv-Werden verurteilt. Dabei geht es nicht um eine Theorie-Frage oder um noch mehr Bücher. Wir stehen vor einem Praxisproblem: Wie organisiert man die Ermöglichung des Bürgers?

Das Thema „wir und der Staat“ ist noch längst nicht verbrannt.

„Demokratie“ erweist sich immer klarer als die organisatorische Konsequenz aus der generell akzeptierten Idealvorstellung von der Menschenwürde. Es werden jetzt Leute gesucht, die Sinn für die entsprechenden Zwischenziele aufbringen. Zum Beispiel wir beide.

Peter C. Dienel



Vielen Dank und auf gute Gespräche!